

## **Beratung rund um den Baum**

**Holger Gabel** (Dipl. Gartenbauing.;  
vom Landesamt für Verbraucherschutz,  
Landwirtschaft und Flurneuordnung des Landes  
Brandenburg öffentlich bestellt und vereidigter  
Sachverständiger für Gehölze, Schutz- und  
Gestaltungsgrün)



**H. Gabel**  
Sachverständigenbüro für Gehölbewertung,  
Baumkataster und Landschaftsplanung

**Am Finkenberg 23**  
**Werder / H.**  
**14542**

Tel.: 03327/ 669283  
Fax: 669286  
Fu: 0173-2105690

Wert- u. Schadensgutachten  
Resistographanalyse  
Schadensdiagnose

Bodenluftmessung  
Baumkataster, Kartierung,  
Grünplanung

## **Gutachten**

### **Platz der Maueropfer - Hennigsdorf**

Beurteilung des allgemeinen Gesundheitszustandes des  
Pappelbestandes und Abschätzung der Erhaltenswürdigkeit



**Bearbeitungszeitraum :** Februar 2015

**Auftraggeber:** **Stadt Hennigsdorf**  
**Rathausplatz 1**  
**16761 Hennigsdorf**

**Auftragnehmer:** Sachverständigenbüro Gabel  
Am Finkenberg 23  
14542 Werder / H.

**Ausfertigung:** 3 Exemplare

## INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS .....	2
0. VORBETRACHTUNGEN .....	3
0.1. ANLASS DES GUTACHTENS .....	3
0.2. GUTACHTENAUFTRAG.....	3
0.3. ORTSBESICHTIGUNG .....	3
1.0. METHODE .....	4
1.1. DURCHFÜHRUNG DER BESTANDSERHEBUNG .....	4
2. FESTSTELLUNGEN .....	5
2.1 ZUSTAND BÄUME.....	5
2.2. Erhaltenswürdigkeit der Bäume .....	6
3. ZUSAMMENFASSUNG.....	7

### Literaturverzeichnis:

- (1) Empfehlungen zur Schadstufenbestimmung für Bäume an Straßen und in der Stadt; FLL - Blatt; Forschungsgesellschaft Landesentwicklung, Landschaftsbau e.V.
- (2) Baumpflege heute, Siewniak u. Kusche , 1988
- (3) G. Amann "Bäume und Sträucher des Waldes", Neumann - Verlag, Radebeul, 1967
- (4) W. Koch, Aktualisierte Gehölzwerttabellen, 3. Auflage, überarbeitet von HÖTZEL und HUND, 2001
- (5) Mattheck, Breloer, Handbuch der Schadenskunde von Bäumen; Rombachverlag 1994
- (6) H. Breloer „Bäume, Sträucher und Hecken im Nachbarrecht“ 1991
- (7) Breloer / Mattheck "Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen" 1993
- (8) ZTV Baumpflege 2001
- (9) Hartmann, Nienhaus, Butin "Farbatlas Waldschäden ...", und "Farbatlas Gehölzkrankheiten ..." Verlag E.Ulmer, 1995
- (10) Mattheck, C., "Design in der Natur ..." , Rombach Verlag Freiburg, 1993

**DIN 18320** Landschaftsbauarbeiten (VOB-C/ATV)

**DIN 18915** Bodenarbeiten

**DIN 18916** Pflanzen und Pflanzarbeiten

**DIN 18919** Entwicklungs- und Unterhaltungspflege

**DIN 18920** Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen

**FLL** ZTV-Baumpflege

## **0. Vorbetrachtungen**

### **0.1. Anlass des Gutachtens**

Der Platz der Maueropfer, am ehemaligen Grenzwachturm, dient als Gedenkstätte, als parkartige Erholungsfläche und wird gelegentlich als Festplatz genutzt.

Der Platz wird jeweils an der Süd- und Nordseite von einer Reihe Pappeln eingefasst. Die Pflanzung wurde nach 1945, vermutlich als Bepflanzung des ehemaligen Kanals, angelegt. Der Teil des Kanals wurde später zugeschüttet, worauf die heutige Fläche entstand.

Der regelmäßige Nutzungsdruck der Freifläche und der damit gestiegene Anspruch an die Verkehrssicherheit veranlasste die Stadt Hennigsdorf, die vorliegende Untersuchung des Pappelbestandes durchführen zu lassen.

Die gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich des Zustandes und der Erhaltenswürdigkeit der Bäume sollen dazu dienen, möglicherweise eine Neugestaltung, durch Austausch der vorhandenen Baumpflanzung zu erreichen.

Die Bäume des Untersuchungsbereiches sind gemäß der Baumschutzsatzung der Stadt Hennigsdorf geschützt.

### **0.2. Gutachtauftrag**

Entsprechend des Angebotes vom 28.01.2015 ist der Auftrag zum Gutachten erteilt worden.

Als Kernfragen des Baumgutachtens sind auftragsgemäß folgende Punkte zu betrachten:

- Vitalität und Schädigungsgrad der Bäume / Bestandsaufnahme
- Einschätzung der Verkehrssicherheit
- Prognose zur Erhaltenswürdigkeit und Reststandzeit
- Möglichkeiten des Baumerhaltes und notwendige Pflegemaßnahmen

### **0.3. Ortsbesichtigung**

Die Ortsbesichtigung und die Aufnahme des Zustandes der Bäume erfolgten am 16.02.2015. An diesen Tagen wurden die Fotoaufnahmen angefertigt und alle Daten, die für das Gutachten notwendig waren, erfasst.

## 1.0. Methode

Auftragsgemäß erfolgte eine fachlich fundierte Sichtkontrolle der Bäume vom Boden aus. Hierzu wurde der Zustand der Einzelbäume erfasst, beschrieben und in entsprechenden Boniturstufen eingeordnet.

Für die Zustandsbeschreibung wurde das Boniturschema nach FLL - Blatt (Empfehlungen für die Schadstufenbestimmung für Bäume an Straßen und in der Stadt) als allgemein anerkanntes und verständliches Schema verwendet:

Schadstufe / Zustandsstufe	Schädigungsgrad in %	Bedeutung	Symbol
0	0 - 10	gesund bis leicht geschädigt	
1	10 - 25	geschädigt	
2	25 - 60	stark geschädigt	
3	60 - 90	sehr stark geschädigt	
4	90 - 100	absterbend bis tot	

Die Wertung zur Erhaltungswürdigkeit erfolgte ebenfalls nach Zahlen von 0 bis 4, siehe Anlagen 1 und 2. Die Erhaltungswürdigkeit resultiert aus der Bewertung des Schädigungsgrades und der Vitalität, sie bildet aber nicht den rechnerischen Mittelwert, sondern ist, je nach Erscheinungsbild, eigenständig eingeschätzt worden.

### 1.1. Durchführung der Bestandserhebung

Entsprechend des beauftragten Umfangs wurden die zu betrachtenden Bäume einzeln, vom Boden aus besichtigt.

Die Nummerierung der Bäume in den Tabellen erfolgt fortlaufend gemäß der Baum-Nummerierung des Baumkatasters. Die Nummern in den Plänen sind mit den am Baum befindlichen Nummern identisch.

Zur Beurteilung des Zustandes der einzelnen Bäume wurden der Standort, die Wurzelansätze, die Stämme, die Kronen und deren Verzweigung besichtigt.

Die Angaben zur Lebenserwartung bzw. Reststandzeit sind als grobe Schätzung zu werten.

Im allgemeinen Terminus der Gehölzsachverständigen wird unter der ‚Reststandzeit‘ der prognostizierte Zeitraum der sicheren Funktionserfüllung am konkreten Standort verstanden, dem sich der Unterzeichnende anschließt.

## 2. Feststellungen

### 2.1 Zustand Bäume

Angaben zu den Einzelbäumen sind in der Anlage 1 zu finden.

#### **Vitalität:**

Hinsichtlich der Vitalität ist der Baumbestand, bis auf einige stärker geschädigten Einzelbäume, noch als relativ gut einzuschätzen.

Aufgrund des Rückschnittes, welcher einige Jahre zurückliegt, haben die meisten Bäume wieder stark durchgetrieben und besitzen junge, vitale Jahrestriebe.

Die Vitalität der Pappeln ist überwiegend mit Stufe 1 (leicht geschädigt bis geschädigt) eingeschätzt worden.

#### **Schädigungsgrad:**

Die Kronen der Pappeln sind durch Windbruch, Absterbeerscheinungen und Kroneneinkürzungen stärker geschädigt.

An einigen Stämmen sind Astungswunden eingefault. Es haben sich Nasskerne im Stamm entwickelt, vereinzelt sind auch Bruthöhlen oder Spechtlöcher zu finden.

Der Schädigungsgrad der Pappeln ist überwiegend mit Stufe 2 (stark geschädigt) eingeschätzt worden.

#### **Allgemeine Einschätzung und Kronenzustand:**

Die Pappeln sind aufgrund der Engpflanzung, von ca. 3,00 m Abstand, sehr schmal und hoch gewachsen. Sie haben seitlich begrenzte, schmale Kronen ausgebildet, welche zur Südseite stark überhängen. Lediglich die Bäume an den Enden der Reihen konnten ihre Kronen weit ausbreiten.

Frühere Funktion der Pflanzung: Die, vermutlich zur Holzgewinnung, gepflanzten Pappeln sollten nach und nach geerntet werden, so dass mit der Zeit größere Abstände entstehen. Die verbleibenden Bäume sollten sich dann besser entwickeln und größere Holzerträge erzielen.

Durch die herrschende Konkurrenz unter den Bäumen sind aus der ursprünglichen Pflanzung bereits mehr als 15 Bäume ausgefallen bzw. gefällt worden.

An den hohen, schlanken Kronen nahmen Starkastausbrüche zu, so dass die Kronen vor etwa 10-15 Jahren stark eingekürzt wurden. Seit diesem Rückschnitt haben sich an den Schnittstellen so genannte Ständeräste zu neuen Kronen entwickelt. Diese Ständeräste sind inzwischen 8 bis 10 m lang und üben eine erhebliche Last und Hebelwirkung an ihrer Basis aus. Aufgrund der ungünstigen Astanbindung dieser Äste sind diese mit zunehmendem Wachstum bruchgefährdet.

Einige Ständeräste sind bei vergangenen Stürmen bereits gebrochen.

Die alten Kappungsstellen sind bei größeren Astdurchmessern nicht verheilt, teilweise eingefault oder zurück getrocknet. Mit zunehmender Holzersetzung an den Kappungsstellen erhöht sich die Bruchgefahr der Ständeräste.

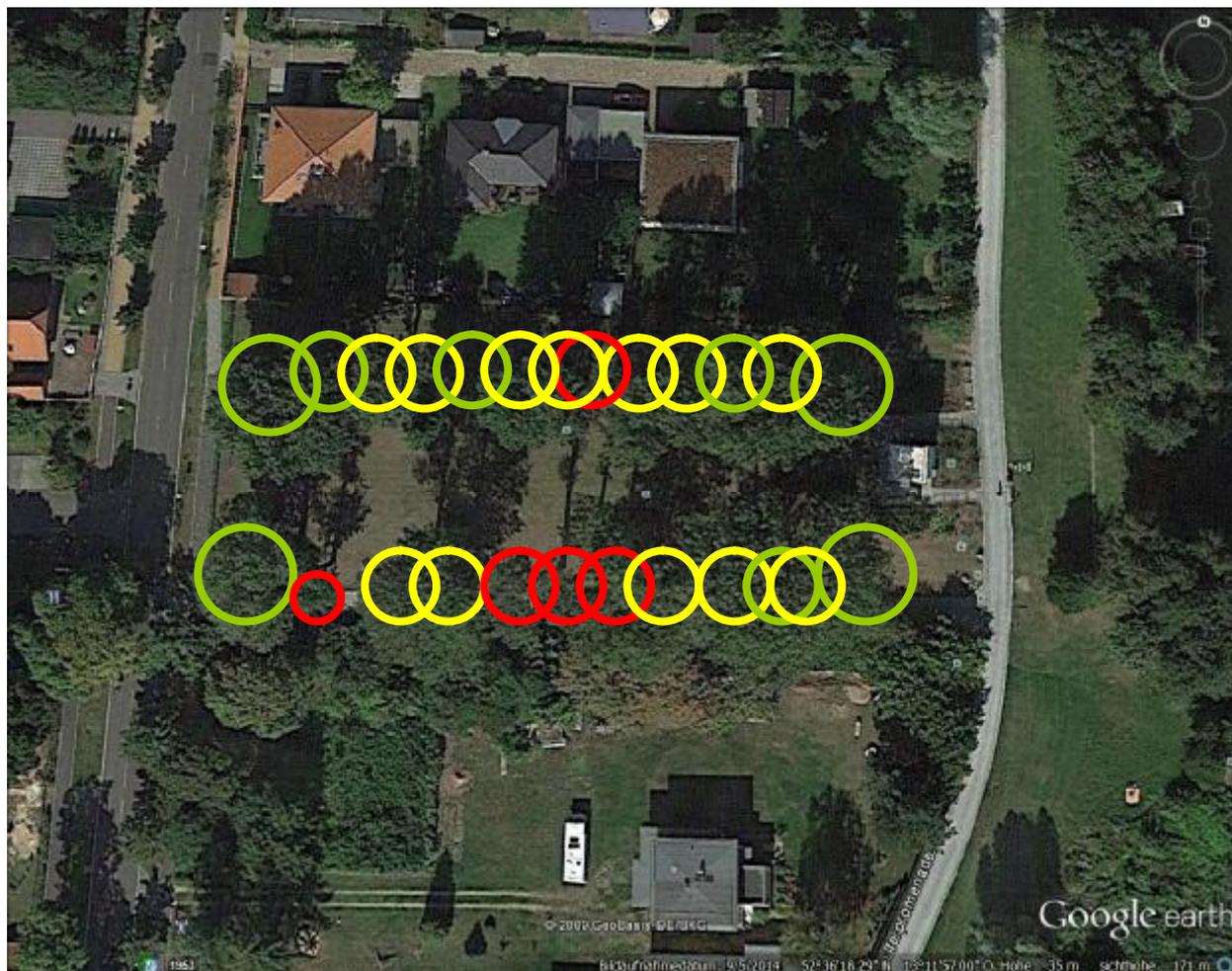
## 2.2. Erhaltenswürdigkeit der Bäume

(siehe auch Anlagen 2 und 3)

Erhaltenswürdigkeit	Süd		Nord	
	Stück	%	Stück	%
Anzahl der Straßenbäume des untersuchten Abschnittes:	12	100	13	100
Stufe 0 + 1	3	25,00	5	38,46
Stufe 2	5	41,67	7	53,85
Stufe 3	3	25,00	0	0,00
Stufe 4	1	8,33	1	7,69
Stufe 3 + 4	4	33,33	1	7,69

### Prognose:

Nach Einschätzung der Vitalität, des Zustandes und der möglichen Reststandzeit der einzelnen Bäume müssten in den kommenden 5 Jahren etwa 5 Bäume gefällt werden. In den kommenden 10 Jahren müssten etwa 12 Bäume gefällt werden und wenige Bäume, ca. 8 Stück könnten noch 15 bis 20 Jahren, mit ausreichender Verkehrssicherheit stehen bleiben. (siehe Tabelle 1 der Anlage, Einschätzung der Reststandzeit)



Luftbild: Zustand und Erhaltenswürdigkeit der Pappeln (grün = Stufe 0+1 / gelb = Stufe 2 / rot = Stufe 3+4)

### 3. Zusammenfassung

#### Schutzstatus – Allee?

Bei der Baumpflanzung zu beiden Seiten des Platzes der Maueropfer handelt sich im Sinne des Alleenerlasses des Landes Brandenburg um keine Allee.

Alleen im Sinne des § 17 BbgNatSchG sind Baumreihen beidseitig der Fahrbahn an Straßen und Wegen, die i.d.R. aus mindestens 20 aufeinander folgenden, relativ gleichaltrigen und vom Habitus her gleichartigen Bäumen bestehen und die in einem gleichmäßigen Abstand vom Fahrbahnrand und innerhalb der Reihe gepflanzt sind und so einen räumlichen Zusammenhang vermitteln (gemeinsam mit dem Umweltressort verabschiedeter Erlass zur „Nachhaltigen und verkehrsgerechten Sicherung der Alleen in Brandenburg - Alleenerlass 2000 - )

#### Beurteilung Verkehrssicherheit:

Die ursprüngliche Funktion dieser Pflanzung war mit hoher Wahrscheinlichkeit eine andere als die für die heutige Nutzung des Platzes.

Pappeln gelten im Allgemeinen für Bereiche mit höherer Verkehrserwartung als weniger geeignet, weil es mit zunehmendem Alter zu verstärktem Astbruch kommt. Die Kronen werden dann häufig eingekürzt und zeitweise sicherer gestaltet, was aber zu weiteren Problemen, wie das der erwähnten Ständeräste und der einfallenden Schnittstellen führt.

Bei der üblichen Nutzung des vorbeiführenden Weges an der Südseite und der seltenen bis gelegentlichen Benutzung der Rasenfläche durch Einzelpersonen, ist von einer geringen Verkehrserwartung auszugehen und somit das Risiko von Personenschäden durch herabfallende Äste sehr gering.

Trotz dieser geringen Nutzung werden in den kommenden Jahren Kroneneinkürzungen notwendig, um das Ausbrechen der Neutriebe (Ständeräste), seit der letzten Kroneneinkürzung zu verhindern.

Bei einer Nutzung des Platzes für öffentliche Veranstaltungen steigt die Verkehrserwartung von einer gelegentlichen Frequentierung auf eine zeitweise hohe Frequentierung. Das Risiko, dass es bei Gewittern, Windböen oder Stürmen zum Astbruch bei den vorhandenen Pappeln kommt ist sehr hoch. Die Nutzung der Fläche für öffentliche Veranstaltungen ist deshalb abzulehnen.

Die beiden Pappelreihen wurden, laut Aussage ortsansässiger Bürger, nach 1945 gepflanzt. Sie sind somit 65 – 70 Jahre alt und haben ein Alter erreicht, welches für Pappelhybriden schon das Ende der möglichen Stand-/ Nutzungszeit darstellt.

Die beiden Pappelreihen müssen hinsichtlich der Pflege und des Erhaltes jeweils als Einheit betrachtet werden. Die Fällung einzelner Bäume führt zu weiteren Lücken, durch welche der Windangriff auf die verbliebenen Bäume erhöht wird. Danach werden weitere Kroneneinkürzungen notwendig, um den Baumbestand wieder sicher zu gestalten.

Das Ergebnis der durchgeführten Kontrolle ist, dass eine erneute, stärkere Kroneneinkürzung fast aller Bäume notwendig wird, um Astausbrüchen der Ständeräste, welche sich seit der letzten Einkürzung entwickelt haben, vorzubeugen. Es muss erneut hoher Pflegeaufwand in Bäume mit geringer Reststandzeit investiert werden.

Die betrachteten Pappeln, haben aus sachverständiger Sicht das Ende ihrer möglichen Standzeit, für diesen Standort und in ihrer Funktion erreicht und sollten durch Neupflanzungen ersetzt werden. Als Baumarten für Neupflanzungen werden Eichen, Linden, Spitzahorn, Erlen oder Platanen empfohlen.

Die Fällung einzelner Bäume der beiden Reihen führt zur Freistellung einzelner Baumkronen. Die im Verband gewachsenen Bäume verlieren dabei den gegenseitigen Windschutz und werden anfälliger für Kronenausbrüche bei stärkerem Wind. Eine folgernde Fällung einzelner Bäume wäre somit problematisch.

Als mögliche Alternative, um den Einschnitt in das Landschaftsbild nicht zu drastisch ausfallen zu lassen, kann empfohlen werden, jeweils einen oder zwei Bäume an den Enden der beiden Reihen zu belassen und dazwischen neu zu pflanzen. Die verbleibenden 4 oder 8 Pappeln müssen zwar auch eingekürzt werden, könnten aber erst in 10 – 15 Jahren entnommen werden. Die Neupflanzungen haben sich bis dahin so etabliert, dass diese gestalterische Akzente auf der Fläche setzen und das heutige Bild annähernd ausgleichen.



H. Gabel

Werder / H., den 03.03.2015

## Anlagen

**Fotos:**



Gesamtansicht, Westseite



Baum 60 und 61



Baum 63 und 64



Baum 66-86



Baum 70-73



Baum 74 - 79



Baum 81 - 84



Baum 86 + 87



Baum 89 + 90



Kappungsstelle mit Einfalung



Ständeräste auf alten Kappungsstellen



Defekte an Astanbindungen / Astbasis - Bruchgefahr

Baumbestandsbewertung:			Pappelbestand am Platz der Maueropfer, Hennigsdorf										
Tabelle 1: Bestandsaufnahme			Datum: 16.02.2015										
Baum-Nr.	Deutscher Name	St-Ø in cm	Höhe (m)	Konen-Ø	Vitalität (0-4)	Schadigungsgrad (0-4)	Erhaltungswürdigkeit ohne BV (0-4)	Alter	mgl. Reststandzeit	Bemerkungen:	Maßnahmen:		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Südseite													
60	Holz-Pappel	110	25	15	1,5	1	1	70	15-20	Krone einseitig, Astlöcher geschlossen, Totholz	Totholz / Pflege	re	
61	Holz-Pappel	70	14	5	3	3	4	70	5	Torso, abgängig	Fällung	re	
63	Holz-Pappel	90	25	8	2	2	2	70	10	Krone sehr hoch und schmal (hoher Schlankheitsgrad)	KE (10%)	re	
64	Holz-Pappel	100	25	14	1	2	2	70	10	Kr. gekappt, Kappungsstellen teilweise eingefault oder zurückgetrocknet, kräftige Ständeräste ausgebildet	erneute Einkürzung, Ständeräste nachschneiden	re	
66	Holz-Pappel	90	25	8	2	3	3	70	5-10	Krone sehr hoch und schmal (hoher Schlankheitsgrad), Engstand, schwach wüchsig, leicht abgängig	keine	re	
67	Holz-Pappel	60	25	6	2	3	3	70	5-10	Krone sehr hoch und schmal (hoher Schlankheitsgrad), Engstand, schwach wüchsig, leicht abgängig, Spechtlöcher in 12 m Höhe	keine	re	
68	Holz-Pappel	60	25	8	2	2	3	70	5	Krone sehr hoch und schmal, Engstand, schwach wüchsig, Astausbruch, leicht abgängig	Totholz / Pflege / KE (F)	re	
69	Holz-Pappel	100	23	12	1	2	2	70	10-15	1 Stämmling absterbend mit Nasskern, wenig TH	KE (10%)	re	
70	Holz-Pappel	80	23	12	1	2	2	70	10	große Astwunde hohl, teilweise morsch, Rinde abgesöst, überhängender Starkast, Spechtloch	KE (10%)	re	
71	Holz-Pappel	100	24	14	1	2	1	70	15	großer Astausbruch, Kappungsstellen zurückgetrocknet, Ständeräste	KE (10%)	re	
72	Holz-Pappel	90	25	8	1,5	2	2	70	10	einseitige Krone, Ständeräste an alten Kappungsstellen	KE (10%)	re	
73	Holz-Pappel	110	24	12	1	2	1	70	15	einseitige Krone, überhängend, TH	geringe KE (5-10%)	re	

	Baum-Nr.	Deutscher Name	St-Ø in cm	Höhe (m)	Konen-Ø	Vitalität (0-4)	Schadigungsgrad (0-4)	Erhaltungswürdigkeit ohne BV (0-4)	Alter	mgl. Reststandzeit	Bemerkungen:	Maßnahmen:	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Nordseite													
	74	Holz-Pappel	120	24	14	1	1,5	1	70	15	einseitige Krone, Ständeräste, Kappungsstellen gut verheilt	KE (10%)	li
	75	Holz-Pappel	95	25	12	2	2	2	70	10	kräftige Ständeräste, eingefaulte Kappungsstellen	KE (15%)	li
	76	Holz-Pappel	90	25	14	1	1	1	70	15	Astungswunden mit Höhlungen, Stammverlängerung gekappt	geringe KE (5-10%)	li
	77	Holz-Pappel	55	24	10	2	2	2	70	10	Ständeräste, eingefaulte Kappungsstellen, TH	geringe KE (5-10%)	li
	78	Holz-Pappel	90	24	10	2	2	2	70	10	Ständeräste, eingefaulte Kappungsstellen, TH	KE (10%)	li
	81	Holz-Pappel	60	10	3	3	3	4	70	0	Torso, Stamm morsch	Fällung	li
	82	Holz-Pappel	60	24	8	1,5	2	2	70	10	Ständeräste, eingefaulte Kappungsstellen, kleine, schmale Krone	KE (10%)	li
	83	Holz-Pappel	80	24	8	1,5	2	2	70	10-15	Ständeräste, eingefaulte Kappungsstellen	KE (10%)	li
	84	Holz-Pappel	45	15	8	1	1	1	50	10	jünger oder kleinwüchsig, alte KE, Kappungsstellen gut verwachsen	keine	li
	86	Holz-Pappel	90	18	8	2	2	2	70	10	Kronensicherungsschnitt 2014 erfolgt, Torso, leicht geneigt	keine	li
	87	Holz-Pappel	70	24	8	2	2	2	70	10	Ständeräste, Astloch mit Nasskern, Ausfluss	KE (10%)	li
	89	Holz-Pappel	80	25	10	1	2	1	70	15	Ständeräste, leicht eingefaulte Kappungsstellen	geringe KE (5-10%)	li
	90	Holz-Pappel	115	25	12	1	2	1	70	15-20	alte Kappungen gut verheilt, Ständeräste	geringe KE (5-10%)	li

Pappelbestand am Platz der Maueropfer, Hennigsdorf

Auswertung der Untersuchungsergebnisse

lfd. Baum-nummer	Baum-Nr.	Baumart:	Vitalität (0-4)	Symbol zur Vitalität (0 - 4)	Schädigungs-grad	Symbol zum Schädigungs-grad (0 - 4)	Erhaltens-würdigkeit ohne BV (0-4)	Symbol zur Erhaltens-würdigkeit (0 - 4)	Alter	Reststandzeit: bis ... Jahre		
Südseite												
	60	Holz-Pappel	1,5	◐	1	◐	1	◐	70	15-20		
	61	Holz-Pappel	3	◑	3	◑	4	●	70	5		
	63	Holz-Pappel	2	◐	2	◐	2	◐	70	10		
	64	Holz-Pappel	1	◑	2	◐	2	◐	70	10		
	66	Holz-Pappel	2	◐	3	◑	3	◑	70	5-10		
	67	Holz-Pappel	2	◐	3	◑	3	◑	70	5-10		
	68	Holz-Pappel	2	◐	2	◐	3	◑	70	5		
	69	Holz-Pappel	1	◑	2	◐	2	◐	70	10-15		
	70	Holz-Pappel	1	◑	2	◐	2	◐	70	10		
	71	Holz-Pappel	1	◑	2	◐	1	◐	70	15		
	72	Holz-Pappel	1,5	◐	2	◐	2	◐	70	10		
	73	Holz-Pappel	1	◑	2	◐	1	◐	70	15		

lfd. Baum-nummer	Baum-Nr.	Baumart:	Vitalität (0-4)	Symbol zur Vitalität (0 - 4)	Schädigungs-grad	Symbol zum Schädigungs-grad (0 - 4)	Erhaltens-würdigkeit ohne BV (0-4)	Symbol zur Erhaltens-würdigkeit (0 - 4)	Alter	Reststandzeit: bis ... Jahre		
Nordseite												
	74	Holz-Pappel	1	☉	1,5	☉	1	☉	70	15		
	75	Holz-Pappel	2	☉	2	☉	2	☉	70	10		
	76	Holz-Pappel	1	☉	1	☉	1	☉	70	15		
	77	Holz-Pappel	2	☉	2	☉	2	☉	70	10		
	78	Holz-Pappel	2	☉	2	☉	2	☉	70	10		
	81	Holz-Pappel	3	☉	3	☉	4	●	70	0		
	82	Holz-Pappel	1,5	☉	2	☉	2	☉	70	10		
	83	Holz-Pappel	1,5	☉	2	☉	2	☉	70	10-15		
	84	Holz-Pappel	1	☉	1	☉	1	☉	50	10		
	86	Holz-Pappel	2	☉	2	☉	2	☉	70	10		
	87	Holz-Pappel	2	☉	2	☉	2	☉	70	10		
	89	Holz-Pappel	1	☉	2	☉	1	☉	70	15		
	90	Holz-Pappel	1	☉	2	☉	1	☉	70	15-20		

Baumband: Verteilung und Einstufung der Erhaltenswürdigkeit der Bäume auf der Fläche  
Pappelbestand am Platz der Maueropfer, Hennigsdorf

Baum-Nr	Art	Wert	Symbol		Symbol	Wert	Art	Baum-Nr.
Nordseite, links				Grünfläche	Südseite, rechts			
74	Holz-Pappel	1	☉		☉	1	Holz-Pappel	73
75	Holz-Pappel	2	☽		☽	2	Holz-Pappel	72
76	Holz-Pappel	1	☉		☉	1	Holz-Pappel	71
77	Holz-Pappel	2	☽		☽	2	Holz-Pappel	70
78	Holz-Pappel	2	☽					
81	Holz-Pappel	4	●		☽	2	Holz-Pappel	69
82	Holz-Pappel	2	☽		●	3	Holz-Pappel	68
83	Holz-Pappel	2	☽		☽	3	Holz-Pappel	67
84	Holz-Pappel	1	☉		☽	3	Holz-Pappel	66
86	Holz-Pappel	2	☽		☽	2	Holz-Pappel	64
87	Holz-Pappel	2	☽		☽	2	Holz-Pappel	63
89	Holz-Pappel	1	☉		●	4	Holz-Pappel	61
90	Holz-Pappel	1	☉		☉	1	Holz-Pappel	60
Straße								

○ ☉ ☽ ● ●		Symbol entsprechend FLL - Blatt
<b>Legende</b>		<b>Schadstufe</b>
○	0 - < 0,5	0,0 gesund bis leicht geschädigt
☉	0,5 - < 1,5	1,0 geschädigt
☽	1,5 - < 2,5	2,0 stark geschädigt
●	2,5 - < 3,5	3,0 sehr stark geschädigt
●	3,5 - 4,0	4,0 absterbend bis tod

**Legende:                    Einstufung der Erhaltenswürdigkeit**

0	Baum erhaltenswürdig (Baum vollkommen gesund und vital ohne Schäden oder mit Seltenheitswert, besonders in Größe und Gestalt); > 20 Jahre	○
1	Baum noch erhaltenswürdig, mit entsprechender Pflege ist noch eine Standzeit von bis zu 20 Jahren möglich	◐
2	Baum bedingt erhaltenswürdig, wenn keine weiteren Beeinträchtigungen zu erwarten sind. Ein Erhalt mit erhöhtem Pflegeaufwand noch 10 bis 15 Jahre möglich. Im Zuge von Baumaßnahmen kann eine Fällung im Bedarfsfall notwendig werden.	◑
3	Baum begrenzt bzw. kaum noch erhaltenswürdig, nur wenn intensive Erhaltungsmaßnahmen greifen und / oder wenn der Baum um jeden Preis erhalten werden soll, hoher Pflegeaufwand, zunehmendes Risiko, ca. 5 - 10 Jahre, Fällung im Zuge von Baumaßnahmen empfohlen	◒
4	Baum nicht mehr erhaltenswürdig, weil er abgestorben ist bzw. eine Gefährdung darstellt. Notwendige Pflegearbeiten sind gehölzphysiologisch und wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll. Ein Erhalt ist nur unter großem Vorbehalt möglich, max. 5 Jahre, sofortige Fällung wird extra ausgewiesen	●